

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 147. Freitag, den 27. Mai 1831.

Bekanntmachung.

Aus verschiedenen Anzeigen der Herren Compagnie-Commandanten ist wahrzunehmen gewesen, daß mehrere Communalgardisten von ihren Mitbürgern sich abgesondert haben, und von den gegenwärtig angeordneten Compagnie-Uebungen zurückgeblieben sind, ohne sich deshalb vorschriftsmäßig entschuldigt zu haben. Zu Vermeidung von Irrthum wird andurch in Erinnerung gebracht, daß, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, kein Communalgardist ohne vorhergehende, genügende, seinem Rottmeister, Behufs der weitem Meldung, mündlich oder schriftlich anzudeigende Entschuldigung, von den Exercirübungen wegbleiben darf, widrigenfalls die betreffenden Compagnie-Commandanten genöthigt werden würden, nach §. 12 des Disciplinar-Regulativs zu verfahren. Leipzig, den 24. Mai 1831.

Die Organisations-Commission.

Napoleons Muth im Spitale.

Daß es Napoleon an Muth gefehlt habe, ist von seinen Feinden nach seinem Sturze oft genug gesagt worden. Sie führten den Beweis hauptsächlich daraus, daß er sich nicht in Fontainebleau 1814 oder nach der Schlacht von Waterloo das Leben raubte, und dachten nicht an Alfieri's:

— — Spesso è da forte,
Più che il morire, il vivere!

Indessen er hat nicht allein in so vielen Schlachten dem Tode getrozt, und in allen Städten sich dem kühnen Meuchelmord bloßgestellt, sondern namentlich auch im Spitale mehr gethan, als wohl je ein Feldherr. Wir meinen seinen Besuch desselben zu Jaffa. Die Truppen waren von der Furcht vor der Pest ergriffen. Die

Furcht mehrt alle Krankheiten. Napoleon erschien in dem Spitale, wo alle Pestkranken lagen, begleitet von seinem Stabe und dem Oberarzte Desgenettes. Vor der Thüre des Krankensaales lag bewusstlos ein Pestkranker. Er hob ihn mit Hilfe eines Krankenwärters auf und trug ihn aufs Lager. Schaum und Eiter und Blut bedeckten das Gewand des Kranken, und Napoleon scheute sich nicht davor. Ruhig ging er durch die Reihen der Kranken und redete mit ihnen, tröstend wie ein Freund, daß sich ihr Muth an dem seinigen stärkte. Die Hand aufs Herz: wer von Allen, die dieß lesen, würde wagen, es ihm gleich zu thun? Häufig ist die Sache darum auch so verkleinert, ja z. B. von Bourrienne fast weggeläugnet worden. Allein es sind nicht minder als fünf Zeugnisse davon da. Wer an diesem Beispiele von Napoleons

Muthe zweifeln will, lese nur S. 28 im 1. Thl. von „U. B. freiwilligen und unfreiwilligen Irrthümern Bourriennes. Leipzig bei P. G. Kummer. 1831.

Recht zu Vorlesungen etc., und hatte sich zum Gehilfen seinen gelehrten Streitenden Herrn Karl Eduard Seppert erwählt, welcher hier Philologie studirt.

Zur frommen Feier des Pfingstfestes ward im Namen Sr. Magnificenz des Herrn Rectors vom Herrn Prälat D. r. r. Joh. Aug. Heintz Litzmann, als d. 3. Decan der theol. Facultät, durch fasc. II. der Abhandlung de usu particularum in novo Test. 22 S. in 4., eingeladen.

Universitätschronik

Am 20. Mai vertheidigte Herr Ernst Gust. Adam zweifelhafte Rechtsfälle unterm Vorsitze des Herrn D. Fr. Ad. Schilling. Es opponirten Herr Joh. Wilh. Braune aus Leipzig, und Herr Julius Herrmann Beschorner aus Dresden. Beide liegen hier den Rechten ob.

Am 25. Mai gewann Herr Reinhold Kloss aus Stollberg, D. der Phil., das Recht zu Vorlesungen, indem er Quaestionum criticarum Lib. I., 39 S. in 8, bei Staritz, mit dem dazu erbetenen Respondenten, Herrn Karl Fr. Gotth. Menzner aus Johannegeorgenstadt, Mitglied des philol. Seminars etc., vertheidigte.

Durch Vertheidigung des Spec. I. de Geographia mythica, in welcher die Vorstellung geprüft wird, welche sich Homer nach J. H. Wolf von der Erde machte, 63 S. in 8, gedr. bei A. Fests, erwarb sich am 21. Mai Herr Heintz Gust. Brzóska aus Königsberg, D. der Phil., das

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig. Heute, den 27. Mai, neunte italienische Opern-Vorstellung.

Zum ersten Male:

T E L L.

T e l l

Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini. Erste Abtheilung in zwei Aufzügen.

Personen:

Tell, Gualtiero Fürst, Melctal, Arnoldo, suo figlio, Leotoldo, Un Pescadore, Matilde, Principessa imperiale. Edviga, moglie di Tell. Gemmi, loro figlio. Rodolfo Harras. Svizzeri, Uomini d'Unterwalden e d'Uri. Saldati. Arcieri. Popolo.

Sigr. Zesi. Sigr. Vestri. Sigr. Benincasa. Sigr. Rubini. Sigr. Böhme. Sigr. Passadori. Sigr. Palazzesi. Sigr. Schiasetti. Sigr. Volthoim. Sigr. Mallo.

Tell. Balther Fürst. Melcthal. Arnold, sein Sohn. Leuthold. Ein Fischer. Matilde, kaiserliche Prinzessin. Hedwig, Tells Gattin. Gemmy, ihr Sohn. Rudolph der Harras. Männer aus Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige. Bogenschützen. Volk.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 28. Mai, zehnte italienische Opernvorstellung. Zum ersten Male: (Tell) Tell, Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini. Zweite Abtheilung in zwei Aufzügen.

V e r p a c h t u n g.

Die dießjährige Nutzung der Obstbäume an sämtlichen Chaussees im Reichbilde der Stadt Leipzig, und der Plantage vom Ranstädter Thore bis zum Barfußpfortchen, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung überlassen werden. Bietungslustige wollen sich an dem an dazu ansehten Termine, Mittwoch, den 1. Juni, früh um 10 Uhr, im Marktsalle in der Wohnung des Herrn Dekonomie-Inspectors einfinden, und nach Befinden des Zuschlages gewärtigen. Leipzig, den 21. Mai 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Fleischer.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben (Leipzig bei Klam):

G o t t m i t P o l e n !

Ein Ruf an solche, die helfen können.

Von Ferdinand Stolle.

J. Fr. Glück, Kauf Nr. 870.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

mit allerhöchster Genehmigung auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit begründet.

Directoren.

D. Joh. Ludw. Wilh. Beck, großherzogl. Sachsen-Weimar. wirklicher Regierungs-Rath,
Senior des königl. sächs. Schöppenstuhls.

Ehr. Gottlob Frege, auf Abtnaundorf, königl. sächs. Kammerrath, Ritter mehrerer Orden;
Firma: Frege & Comp.

Karl Leberecht Hammer, Kramermeister; Firma: Hammer & Schmidt.

Joh. Ludw. Harß, Handlungs-Deputirter.

Wm. Seyffert, auf Altenhain, Handlungs-Deputirter; Firma: Better & Comp.

D. Ehr. Wilh. Wiesand, auf Zweta, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat, auch
Handlungs-Consulent.

Fungirender Director.

Aug. Clearkus; Firma: Schömburg, Weber & Comp.

Aerzte.

Prof. D. Fr. Pct. Ludw. Cerutti.

Prof. D. Albert Braune.

Die Gesellschaft versichert durch ihre Agenten (in Leipzig und der Umgegend durch die Unterzeichneten) das eigene Leben einer Person, dasjenige eines Andern und zwei verbundene Personen auf Lebenszeit, 5 Jahre und 1 Jahr.

Ihr Maximum ist für jetzt und bis zu fernerer Bestimmung 5000 Thlr., ihr Minimum 300 Thlr.

Sie vertheilt sämtliche Ersparnisse an die auf Lebenszeit Versicherten, die sie bei öffentlicher Rechnungsablegung als deren Eigenthümer betrachtet, und kauft auch Versicherungen von Personen, die sie nicht fortsetzen wollen, nach Verhältniß der gezahlten Beiträge zurück.

Daß die Gesellschaft für Jedermann, für den Minderbegüterten, wie für den Geschäftsmann, um die Seinigen vor den nachtheiligen Folgen eines zu frühen Todes zu sichern, für den Reichen, um milden Stiftungen, Armen u. s. w. ein Vermächtniß zu machen, ohne daß seine rechtmäßigen Erben darunter leiden, für den Fabrikherrn und Besitzer ähnlicher Unternehmungen, um das Verarmen der Witwen und Kinder seiner Gehilfen zu verhüten, für

den Gläubiger, um vermehrte Sicherheit seiner Forderung zu erlangen, für den ärmern Theilhaber eines Geschäfts, um seine pecuniäre Kraft der seines reichen Associe's gleichzustellen, so wie in unendlich vielen, durch besondere Umstände bedingten und nicht im Voraus zu bestimmenden Fällen, von dem größten Nutzen sey, bedarf keiner Erwähnung.

Statuten der Anstalt, so wie die zu Ausstellung ärztlicher Zeugnisse u. nöthigen Formulare sind auf dem Comptoir der Unterzeichneten, Brühl Nr. 419, wo auch jede zu wünschende Auskunft willig ertheilt wird, unentgeltlich zu haben.

Launay & Berka,
Agenten der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Mineralwasser-Anzeige.

Karl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,

erhielt frische Sendungen von Eger Sauer- und Salzbrunnen, Marienbader Kreuzbrunnen, Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser, Emser Krähnen, Selterser, Seilnauer, Fachinger, Pyramont und Wildunger Wasser, schles. Obersalz- und Biliner Sauerbrunnen, in großen und kleinen Flaschen, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Leipzig, den 27. Mai 1831.

Anzeige. Von den bekannten guten Lackfirnissen und Lackfarben halte ich fortwährend ein sortirtes Lager. Anweisungen zum Gebrauch gebe ich gratis.

J. S. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Anzeige. Weiße Waaren, als Nulls, Jaconetts u. u., bedruckte Musseline, Indiennes, Cote paly, Marcellines $\frac{3}{4}$ Ellen breit à 8 Gr., Shawls, Umschlagetücher u. u., sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäfts, bei

Julius Wunder.

Anzeige. In der Weißbier-Brauerei, Nicolaisstraße Nr. 555, ist morgen den 28. Mai junges Weißbier zu bekommen.

Empfehlung. Ganz leichte graue Castor-Sommerherrenhüte mit glatt geschornen Haaren empfiehlt das Karl Haug'sche Hutlager in und neben Koch's Hofe.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl elastischer Bruchbandagen, von 4 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr. 12. Gr. das Stück (im Duzend bedeutend billiger), unüberzogene Bandagensedern von 4 bis 7 Thlr. pr. Duzend; ferner Rückenhalter, wider Austretung der Schulterblätter, Maschinen gegen Krümmung des Rückgraths, dergleichen gegen ein- und ausgebogene Kniee, elastische und ordinäre Fontanellbinden, Suspensoria etc. etc. Sachverständige, und Jeder, der sich ihrer bedient, wird finden, daß genannte chirurgische Hülfsmittel an Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit nicht übertroffen werden.

Franz Schramm, Bandagenfabrikant in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 466.

Wagenverkauf. Alle Sorten Stadt- und Reisewagen, elegant und dauerhaft gebaut, so wie auch dergleichen schon gebrauchte, verkauft zu sehr billigen Preisen

G. H. Schmidt, Sattlermeister, Gerbergasse Nr. 1165.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindliches Haus mit daranstoßendem Seitengebäude, einem Stallgebäude, auch einem großen Obst- und Gemüsegarten in Abtnaundorf, soll sofort verkauft werden, und ist das Nähere, ohne Einmischung von Unterhändlern, zu erfahren bei dem Advocat Friedrich Wilhelm Winkler, Ritterstraße Nr. 686.

Verkauf. Englische Glanzleinwand zu 3 Gr., $\frac{7}{8}$ breite Berliner Gingham zu 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite dergleichen zu 1 $\frac{1}{2}$ Gr., neue englische billige Kattune und Piquee-Bettdecken, verkauft
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Ostindische Rankins, leinene, baumwollene und wollene Beinkleiderzeuge, Westenzeuge, Hals- und Taschentücher jeder Art, zu wohlfeilen Preisen, wegen Aufgabe des Geschäfts, bei
Julius Wunder.

Verkauf. Eine Chaise mit eisernen Achsen und messingenen Büchsen, nebst Pferdegeschirr, beides noch wenig gebraucht, steht im blauen Hof vor dem Petersthore zu verkaufen.

Verkauf. Echtes kölnisches Wasser von Karl Franz Maria Farina empfing so eben eine frische Sendung, und verkauft dasselbe sowohl im Einzelnen als in Kisten zu den möglichst billigsten Preisen
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Billige Schachspiele von Bein und Holz
und schön gearbeitete Dominospiele empfing ich wieder in allen Sorten.
Karl Schubert, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Stählerne und messingene Lichtputzen
empfang ich in neuer Auswahl, so wie auch billigere Messerschärfer, gute Tischmesser und Löffel, Feuertaschen und Stähle zu dergleichen, fein gemalte Fenstervorhänger, Platina-Feuerzeuge, Patentbleistifte, neue sehr hübsche Briestaschen und Notizbücher, Cigarrenetuis, geflochtene Stroh- und Ledertaschen, worunter ich eine geringere Art besonders wohlfeil verkaufen kann,
Karl Schubert, am Markte Nr. 2.

Salat-Scheeren in Horn und Buchsbaum
empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Zedlenburg.

Zweckmässige Uhrschnuren
zu billigem Preis empfangen wieder
Sellier & Comp.

Zu kaufen gesucht werden 6 Stück weiße Gartenstühle. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich in der Reichsstraße Nr. 426 und 27, 1 Treppe hoch, zu melden.

Gesuch. Ein Mann in den dreißiger Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, auch nöthigen Falls einige Caution leisten kann, sucht als Copist oder Markthelfer in einer Buch- oder Ausschnittshandlung sein Unterkommen. Das Nähere darüber ertheilt Herr Freyberg im Schwane, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener lediger Mensch, welcher 14 Jahre als Kutscher auf einem Rittergute diente, wünscht zu Johanni eine nämliche Stelle, als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Das Nähere ist beim Hausmann, Grimma'sche Gasse Nr. 611, zu erfragen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das in der Küche etwas Erfahrung hat. Das Nähere am Fleischerplatz Nr. 985, parterre rechts.

Gesucht wird zu Johanni von einer Witwe ein solides, ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Das Nähere ist zu erfragen im Schwane, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173, bei Frau Rothe.

Gesucht wird ein gewandter Leuchtbursche von 16—20 Jahren. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht, und zu Johanni zu beziehen, wird ein Familienlogis, am liebsten in der Vorstadt, aus zwei bis drei Stuben mit Zubehör bestehend, und im Preise bis 80, höchstens 90 Tblr. Auskunft ertheilt man gefälligst der Exped. dies. Bl. unter der Adresse A.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 428, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist sogleich eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Ein Gewölbe am Markte ist auf die Zeit außer den Messen zu vermieten durch
D. Theodor Kind.

Vermiethung. Eine schöne helle Stube mit Kammer ist von jetzt oder zu Johanni an ledige Herren billig zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 77.

Vermiethung. Es sind von jetzt an einige gut meublirte Zimmer an ledige Herren billig zu vermieten in der Stadt Wien, Petersstraße.

Logis-Vermiethung. Von Michael a. c. ist die erste Etage in dem neuen, zum Plauenschen Hofe gehörigen Hause, nach der Promenade zu gelegen, zu vermieten, und die Bedingungen bei dem Eigenthümer, wohnhaft in Nr. 211, zu erfahren, woselbst auch ein kleines Logis 2 Treppen hoch hinten heraus an ein Paar stille Leute von Johanni an zu vermieten ist.

 Von der Commissions-Anstalt in Nr. 91 kann, Michael zu beziehen, in der Vorstadt eine zweite Etage von 6 Stuben, mehreren Kammern, 2 Küchen, Keller, Holzgelaß, Gartenvergnügen zc. am Hause für einen billigen Miethzins nachgewiesen werden.

Vermiethung. Ein Parterre-Local in der Stadt, passend für einen Professionisten, so wie auch eins in der Vorstadt, sind von jetzt an zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethungen in Gerhards Garten. Ein größeres und ein kleineres Familienlogis, welche beide sogleich oder von Johanni an übernommen werden können, wie auch einige Gärtchen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 454, im Hofe eine Treppe hoch, ist eine Stube nebst Alkoven, Kammer, Küche und Holzraum, in einem Verschlusse, von jetzt oder Johanni an eine stille Familie zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis von 34 Tblr. an eine stille Familie im Halle'schen Hofchen Nr. 441 parterre.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 34 die dritte Etage, bestehend in 5 Stuben und allem Zubehör, für den Preis von 200 Tblr. Zu erfragen bei dem Hausmann Ludwig daselbst oder bei dem Eigenthümer in Nr. 1043.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich von morgen, den 28. Mai, an alle Sonnabende ein Garten-Concert halten werde. Leipzig, den 27. Mai 1831.
F. A. Riedel, in Rudolphs Garten.

Anzeige. Heute, als den 27. Mai, werden die beliebten Alpensänger Gebr. Kugler, Heinrich und Ruz, zum Besten der hiesigen Armen ein Concert in Gräfs Garten am Rosenthäler Thore geben. Anfang um 6 Uhr.

Anzeige. Heute und diesen Sommer hindurch alle

F r e i t a g e

Garten-Concert zur kleinen Zunkenburg.

Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Freunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, dass von dem 1. Juni an wieder table d'hôte Mittags täglich gespeist wird; auch habe ich die Einrichtung getroffen, dass pünktlich ein Viertel auf 1 Uhr gespeist werden kann. Ich erfreue mich auf einen zahlreichen Besuch, da ich durch meinen neuen erbauten Salon viel Raum gewonnen habe und meine werthen Gäste auch bei ungünstiger Witterung schützen kann.

C. H. Gräf,

Caffetier am Rosenthäler Thore an Herrn Krügers Bad.

Einladung. Zu einem Sternschützen, Sonntag, den 29. Mai, bittet um zahlreichen Besuch
J. S. Felgner, in Knauthayn.

Gefunden wurde ein Leibgürtel von Merino. Die Eigenthümerin kann selbigen gegen die Insertionsgebühren in Nr. 168 parterre in Empfang nehmen.

Entflohen ist am 25. d. M. aus einem Fenster auf dem Kanstädter Steinwege eine Canarien-Sie von schmutzig-blassgelber Farbe, ohne sonstige Abzeichnung. Wer dieselbe in Nr. 1059 parterre dem Fischermeister Handel überbringt, erhält 12 Groschen Douceur.

Verloren wurde am 25. d. M. ein großer franz. Niederlagen- und ein kleiner deutscher Schlüssel an einen Riemen befestigt. Wer selbige im Lieger bei Herrn Diebsch abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

* * Meine geehrten Freunde und Gönner, und Allen, die an mich Bestellungen haben, bitte ich gefälligst, solche nicht mehr an meine Frau — sondern an meinen Wirth, Herrn Kirbach in der Drezel, gelangen zu lassen, wo sie gewiß aufs Pünktlichste besorgt werden.
J. Rosenthal.

A n H e r r n D. L a n g e n s c h w a r z.

Wo sich das wahrhaft Große so bewähret,
Ersticht es selbst der Feinde niedern Haß,
Nie wird des Geistes echter Flug zerstört,
Und eine Binde bist Du dem Parnass!
Laß Neid und Mißgunst feindlich Dich verdammen —
Zum Himmel lodern Deines Geistes Flammen!

Einst muß Dein Geist die ew'gen Früchte bringen,
Für die ein Höherer Dich auserwählt,
Und der muß jeden Ruhmes Kranz erringen,
Der so von seinem innern Gott befehlet!
D'rum wandle fort die Bahn, die Du begonnen,
Und die schon jetzt den Himmel Dir gewonnen!

A. Großkopf.

Dank. Mehrere Mitglieder der 13. Compagnie der Communalgarde fühlen sich unter Einstimmung mit ihren Cameraden gedrungen, ihrem verehrten Herrn Hauptmann, Freiherrn von Lindenthal, für die zu aller Zeit und namentlich am 24. dieses Monats ihnen

in so ausgezeichnetem Grade erwiesene Liebe und Fürsorge laut und öffentlich den herzlichsten Dank zu sagen.
 R. D. G. L. S. S. H. S. L. S. N. S.

Familien-Nachricht. Heute wurde meine gute Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, am 26. Mai 1831.
 Karl Ferdinand Böttger, Landgerichts-Actuar.

Thorzettel vom 26. Mai 1831.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag	
Gestern Abend.		Der Frankfurter Postwaggon	5
Auf der Dresdner Silbpost: Hr. von Hölzel, Hr. Reinhold u. Hr. Rfm. Eckardt, v. Dresden u. Großenhain, in St. Berlin, Hr. Gutsbek, Kopp u. Sohn, v. Luppe, im Hotel de Pol., Hr. du Bois, v. Dresden, pass. durch, Hr. Siegmund, Hr. Stud. v. Zeschwig, Hr. v. Ebben, Herren Franck, Berner u. Kunath, Mad. Elbert, Hr. v. Kochhausen u. Gemahlin, v. hier, v. Dresden, Wien, Dschak, Luppe u. Burgen zurück		Hr. Rfm. Scheibe, v. Duerfurt, bei Barball	9
Hr. Rfm. Hundelker, a. Hamburg, v. Dresden, p. d.	5	Hr. Adv. Feine, a. Grimma, v. Merseburg, p. d.	9
Hr. v. Briesen, v. Kobershayn, in der Sonne	9	Hr. Rfm. Hoffmann, v. London, im Hotel de Bay.	9
Vormittag.		Nachmittag	
Auf der Dresdner Nachteilpost: Hr. Rfm. Küper, v. Deberan, pass. durch, u. Hr. Rfm. Baumann, von hier	5	Hr. Salzwieger Müller, a. Dresden, v. Dürrenberg, bei Mad. Müller	1
Die Frankfurter fahr. Post	5	Auf der Kölner Silbpost: Hr. Rfl. Kemp und Runge, v. London u. Aachen, im Hotel de Saxe, u. Hr. Accis-Inspr. Rothe, v. hier, v. Kassel zur.	2
Die Breslauer fahrende Post	7	Hrn. Kauf- u. Handelsl. Blanke, Kochotsch, Rosenthal u. Budter, a. Ebersfeld, Gräg, Dessau u. Erfurt, v. Raumburg, unbest., bei Flock und bei Fischer	2
Hr. Rittmstr. v. Rüping, v. Hof, im Blumenb.	11	Grau Justiz-Amtm. Eckardt, von Erfurt, im Hotel de Pol.	2
Hrn. Def. Kluge u. Wolf, v. Kertzig u. Stremnig, im deutschen Hause.		Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Def. Gerlach, v. Langenreichenbach, in d. Sonne.		Hr. Superintendent. Piller, v. Artern, im deutschen Hause	4
Hr. Def. Jacobi, v. Gräfenrots, in Nr. 1254.		Peters Thor. U.	
Hr. Def. Steiger, v. Bornig, unbest.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Günther, v. Saathausen, in St. Wien.		Hr. Rfm. Kühn, v. Altenburg, bei Kühn	6
Hr. Secr. Tränhardt, von Raumburg, im Hotel de Pologne.		Hr. Rfm. Blager, v. Dresden, im schw. Ros	7
Halle'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Hptm. v. Schönberg, v. Lauterbach, in d. Säge	8
Hr. Prof. Krug, v. hier, v. Priesch zurück	6	Hr. Kammerjunker v. Bärenstein, v. Heuckendorf, unbestimmt	9
Hr. v. Schröder, v. Düben, im Hotel de Pol.	8	Hr. Rfm. Bauer, v. Gera, im Kranich	10
Hr. Amtm. Donath, v. Pristablich, in d. g. Sonne	8	Hr. M. Thienemann, v. Droyzig, pass. durch	11
Hr. v. Dbernig, v. Strehla, in St. Hamburg	8	Hrn. Fabr. Schmidt u. Sattler, v. Werbau, im Pelikan	
Die Dessauer Post	10	Hospital Thor. U.	
Die Braunschweiger Post	12	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. D. Fetz, v. hier, v. Lommatsch zurück	8
Die Hamburger Silbpost	2	Hr. Rfm. Haase, v. Chemnig, in St. Hamburg	8
Hr. Graf v. Kemming, v. Wittenberg, p. d.	16	Vormittag.	
Hr. Hblsm. Sonneberg, v. Jesnig, im Karpfen		Auf der Nürnberger Silbpost: Hr. Conditior Müllh, v. Madolain, bei Ringsch, Hr. Stud. Horn, v. Tübingen, unbest., Hr. Tuchm. Paul und Bachmann, v. Reichenbach, in den 3 Königen.	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Lechla v. Deberan, bei Gutm. Hahn,	
Auf der Berliner Silbpost: Hr. Lieuten. von Edw, v. Berlin, pass. durch, Hr. Becker, Hr. Rfm. Schmidt u. Hr. Stud. Etmüller, von hier, von Deligsch zurück	1	Hr. Rfm. Rübiger, v. Frankenberg, im Kranich,	
Kanstädter Thor. U.		Hrn. Stud. v. Planig u. Wiedermann, u. Dlle. Walther, v. hier, v. Reichenbach, Schwarzenberg u. Ronneburg zurück	7
Gestern Abend.		Die Freiburger fahrende Post	7
Hr. Kammer-Referend. Baron v. Bier, a. Berlin, u. Hr. Rfm. Kellefen, v. Aachen, im Hot. de Russie	6	Hr. D. Wöckel, k. preuß. Reg.-Arzt, v. Borna, im Hotel de Bay.	
Auf der Rastler Post: Hr. Cantorist Kiele, von Merseburg, im blauen Hechte, u. Frau Gehlin, v. Schaafstädt, bei Belzig	9	Hr. Rittmstr. v. Trötta, in preuß. D., v. Berlin, im Hotel de Pol.	
		Hr. Senator Frenzel, v. Ramenz, unbest.	

